

Projekt der uniham-bb ausgezeichnet

Mit dem 30 000 Franken dotierten «Forschungspreis Hausarztmedizin» des Kollegiums für Hausarztmedizin (KHM) wurde dieses Jahr ein Projekt des Universitären Zentrums für Hausarztmedizin beider Basel (uniham-bb) ausgezeichnet, das von einem interdisziplinär zusammengesetzten Forscherteam erarbeitet wurde.

Die preisgekrönte Arbeit trägt den Titel **General Practitioners' Attitudes towards Essential Competencies in End-of-Life Care: a Cross-Sectional Survey** und wurde von **Stéphanie Giezendanner, PhD**, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Universitären Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel, hauptverantwortlich verfasst. Ausgezeichnet wurde das Team für eine Studie unter Schweizer Hausärztinnen und Hausärzten zu den (aus Sicht der Befragten) vorhandenen bzw. ver-

besserungsbedürftigen Kompetenzen zur Betreuung von Patienten in ihrem letzten Lebensabschnitt (Palliative Care). Die Kompetenz in Palliative Care geht weit über das Erkennen und Behandeln von Schmerzen und anderen Symptomen hinaus und beinhaltet auch kommunikative Fertigkeiten, das Eingehen auf spirituelle Bedürfnisse, Gespräche mit Patienten, die einen assistierten Suizid ins Auge fassen, und auch die Begleitung von Menschen aus anderen Kulturen an deren Lebensende. Das Forscherteam konnte aufzeigen, dass sich Schweizer Hausärzte keineswegs in allen diesen Bereichen sicher fühlen.

Mitgewirkt haben in diesem im Rahmen des Nationalfondsprogramms 67 mit dem Titel «Lebensende» durchgeführten Projekt folgende Personen:

Stéphanie Giezendanner, PhD, Dr. Corinna Jung, Dr. med. Hans-Ruedi Banderet (Universitäres Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel [uniham-bb]), Ina Carola Otte (Institut für Bio- und Medizinethik, Universität Basel), PhD, Dr. med. Heike Gudat (Hospiz im Park, Klinik für Palliative Care, Arlesheim), PD Dr. med. Dagmar M. Haller (Unité des internistes généralistes et pédiatres, Université de Genève, Department of General Practice, University of Melbourne, Australia), Prof. Dr. med. dipl. Theol. Bernice Simone Elger (Institut für Bio- und Medizinethik, Universität Basel), Prof. Dr. med. Elisabeth Zemp, MPH (Schweizerisches Tropen- und Public Health-Institut [Swiss TPH], Universität Basel), PD Dr. med. Klaus Bally (Universitäres Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel [uniham-bb])

Well done! – Klaus Bally habilitiert als Hausarzt an der Universität Basel



Stolz kann das Universitäre Zentrum für Hausarztmedizin beider Basel verkünden, dass die Universität Basel im Sommer dieses Jahres PD Dr. med. Klaus Bally die *venia docendi* im Fach Hausarztmedizin erteilt hat. Er hat das Habilitationsverfahren erfolgreich abgeschlossen und trägt nun den Titel eines Privatdozenten. Ich persönlich kenne Klaus Bally seit vielen Jahren als versierten Forscher im Gebiet der Hausarztmedizin, als hervorragenden und mehrfach ausgezeichneten universitären Lehrer und als äusserst kompetenten, weiterhin in der Praxis tätigen Hausartzkollegen. Klaus Ballys Forschungsinteresse liegt neben diversen anderen Fragestellungen

im Bereich Hausarztmedizin auf dem Gebiet der Palliativmedizin. Er leitete ein vom Nationalfonds unterstütztes Projekt mit dem Titel «*Conditions and Quality of End of Life care in Switzerland – the Role of GPs*». Ziel dieses Projektes war, die Qualität von Aus-, Weiter- und Fortbildung von Hausärzten in der Schweiz auf dem Gebiet der *Palliative Care* zu messen, vorhandene Versorgungsstrukturen von *End of Life*-Patienten in einem interprofessionellen Setting zu erfassen und aufgrund der erhobenen Daten Strategien zur Verbesserung der Betreuungskette von Patienten in einer palliativen Lebensphase zu formulieren. Die Resultate der Studie sind wegweisend für eine Verbesserung der Betreuung von Palliativpatienten in der Schweiz.

Die universitäre Lehrtätigkeit von Klaus Bally ist einmalig, ausserordentlich umfangreich und steht qualitativ auf einem hohen Niveau. An der Universität Basel

wie auch in seiner Hausarztpraxis betreut Klaus Bally seit über 25 Jahren regelmässig Studierende in Einzeltutoriaten, leitet diverse Veranstaltungen (Gruppen- und Blockunterricht) und hat sich zu Händen der Medizinischen Fakultät der Universität Basel ausserordentlich intensiv um Lehrorganisation und Anpassung der Lehrinhalte an die Bedürfnisse der Hausarztmedizin engagiert.

Ich bin der festen Überzeugung, dass die Leistungen von PD Dr. med. Klaus Bally als Forschenden, als universitärem Lehrer, als Arzt und als Mitbegründer des ersten universitären Institutes für Hausarztmedizin der Schweiz hier in Basel die Erteilung der *venia docendi* an der Medizinischen Fakultät der Universität Basel in hohem Masse verdient haben.

Herzliche Gratulation zu diesem grossen akademischen Erfolg!

Prof. Dr. med. Andreas Zeller

Die wichtigsten Termine 2016 (uniham-bb)

Dienstagmorgen-Fortbildung Basel/Liestal 1. JH 2016

06.12. / 13.12.16 Weihnachtliches Menu Surprise aus der Hausarztmedizin – Team uniham-bb